

Schlesische Privilegie

Staats-

Kriegs- und

Friedens-Sitzungen,



Anno 1745.

Mittwochs den 27. Octobr.

No. 127.

Breslau den 26. Oct.

Die getreuesten Einwohner dieser Königl. Schlesiſchen Hauptstadt ſchmeicheln ſich mit der angenehmſten Hoffnung, Se. Kön. Majestät, ihren allergnädigſten Souverain, noch in dieſer Woche in ihren Ringmauern zu ſehen. Aus Ober-Schlesien wird berichtet, daß des commandirenden Königl. General-Lieutenants, Herrn von Nassau Excell. die Feinde bey Hultschin, oberhalb Troppau, angegriffen, 3- bis 400 Mann getödtet, und etliche 100 Mann zu Krieger- Gefangene gemacht hätten, wovon wir nächstens eine ausführliche Nachricht mittheilen werden. Die neuesten Briefe aus Berlin bringen mit sich, daß der Prinz von Hessen-Homburg den 22. dieſes daselbst mit Tode abgegangen.

Greiffenberg in Nieder-Schlesien  
den 22. Octobr.

Wegen der von Er. Kön. Majest. am 30. Sept. bey Praußnitz glorreich erfochtenen

Victorie ist das anbefohlene Dank-Fest auch von hiesigem Magistrat am 17. dieſes in Ermangelung einer Evangelis. Kirche und Bethauses auf öffentlichem Markte mit einem ordentl. Gottesdienste veranstaltet und gehalten worden. Die Ordnung und die gute Verſügung des Magistrats dabey war lobwürdig, denn auch zu Vermeidung aller Confusion wurde auf Ordre derer commandirenden Herren Officiers von denen hier in Garnison liegenden Grenadiers und Husaren auf dem Markte ein Crayß geſchloſſen, worinnen sich erstere nebst dem Magistrat und andern Honoratoribus befanden, die übrigen häufigen Zuhörer aus der Stadt und vom Lande hatten sich zum Theil an die Fenster, zum Theil auſſer dem Crayße zahlreich geſtellet. Der Gottesdienst wurde hierauf mit Pauken und Trompeten auf dem Raths-Thurme angefangen, welche alle Lieder wechſelsweiſe mit den

nen bey dem Sing:Chor auf dem Markte befiel. Posaunen muscirten, und sodann wurde von dem Evangel. Prediger, Hr. Fettern aus Löwenberg, eine Predigt über den Text aus Ps. 62. v. 12. verrichtet, welche mit ganz besonderer Aufmerksamkeit und vielen Freuden-Thränen der Einwohner angehört wurde, weil ihnen über 93 Jahr dergleichen Glück an dem Orte selbst nicht widerfahren. Sodenn wurde das Te Deum Laudamus nebst einem Lobgesange unter obigen musicalischen Instrumenten angestimmt, und zum Beschluß 12 Mortiers gelöst, und von denen 4 Bürger-Compagnien unter abwechselndem Pauken- und Trompeten-Schall 4 Salven gegeben, endlich aber die Herren Officiers von dem dirigirenden Bürgermeister, Hu. Ehrig, bewirthe, da indessen die Bürgerschaft ihr innigstes Frohlocken an den Tag legte, und aller Orten St. Kön. Maj. und allerhöchst Dero gesamten Kön. Hause alles Glück und himmlischer Beystand zu Dero wichtigsten Unternehmungen angewünscht wurde.

Posen den 20. Oct.

Man sagt, daß der Stab von denen in hiesiger Gegend bequartirten Truppen hierher verlegt werden soll. Alle Truppen, welche unweit Meseritz gestanden, hat man zum theil in das Fraustädtische, theils in die Abtey Lubin und theils in den Cosnischen District marschiren lassen; der Stab befindet sich noch bis dato in Fraustadt, und das Dragoner-Regiment des Königl. Prinzen Albrechts auf den Güthern dieses Bischofthums. Wie lange diese Truppen in ihren Quartieren verbleiben werden, ist zwar noch unbekandt, doch dürfen sie allem Ansehen nach vor künftigem Früh-Jahre nicht weiter marschiren, welches die bereits große Theuerung nicht wenig vermehren wird. Den 11ten dieses hat das Tribunal zu Peterkau seinen Anfang genommen, und der Litthausche Hof-Schatzmeister, Graf Sapieha, ist zum Marschall desselben einmüthig erwählt worden.

Schreiben eines Französis. Officiers auf der Wahlstatt zu Nivaronne, vom 27. Sept.

Ich kan kaum soviel Zeit gewinnen, Ihnen zu melden, daß der Herr Marschall von Maillebois einen vollkommenen Sieg über den König von Sardinien erröchten hat. Die Piemontesische Cavallerie ist geschlagen. Wir haben 35 Officiers von den feindlichen Dragonern und den General-Lieutenant, Hn. von Guibert, mit 7 bis 800 Mann zu Gefangenen gemacht, auch 2 Standarten und 8 Canonen erobert. Diese Action geschah bey der Passage über den Tanaro, welche man forcirte. Auf unsrer Seite zehlen wir nur 36 Todte und Bleirte. Es ist solches zwar erstaunend, aber auch ganz gewiß. Der König von Sardinien retirirte sich mit dem Rest seiner Armee unter Valencia. Ich werde Ihnen, sobald ich kan, eine recht ausführliche Nachricht senden. Ich mache mir die Abreise desjenigen Officiers, den der Herr Marschall von Maillebois mit dieser wichtigen Zeitung an den König abfertigt, zu Ruhe, um Ihnen selbige mitzutheilen. Wir haben nicht geschlafen, und wir steigen gleich igo erst vom Pferde. Es ist des Abends um 9 Uhr.

Halle den 18. Oct.

Am Freytage hat die bey Dieskau bisher gestandene Königl. Armee ihr Lager aufgehoben, und sich in verschiedenen Colonnen in die in dem Magdeburgschen vor sie assignirte Cantonirungs-Quartiere bis auf weitere Ordre eingelegt. Eine von gedachten Colonnen zog mit fliegenden Fahnen und klingendem Spiel durch hiesige Stadt. Die beyden Infanterie-Regimenter Prinz Moriz und Lepz bleiben alhier in Garnison.

Stockholm den 8. Oct.

Vorgestern erteilten Se. Maj. dem vor kurzem hier angelangten Ehur-Sächs. Minister, Hn. Legations-Rath von Suhm, Privat-Audienz, woben derselbe die Überreichung seines Credits mit einer wohlgefügten Rede begleitete, welche der Staats-Secretair von Molden in Abwesenheit des Hof-Cancliers be-

beantwortete. Am eben dem Tage traf ein Expresse mit der Ratification des zwischen Sr. Maj. und der Kaiserin aller Reussen geschlossenen Commercien-Tractats aus Petersburg allhier ein. Man ist also in dem ganzen Reiche beschäftigt, sowohl die Regimenter als die Flotte in einen vollkommenen Stand zu setzen. Bey Menschen-Gedenken weiß man sich keines so angenehmen Herbsts zu erinnern, als der ige ist, indem 2 ganze Monathe hindurch ein beständiger schöner Sonnenschein ohne Regen gewesen.

Brüssel den 14. Oct.

Der Verlust, welcher der Stadt Aeth durch die letzte Belagerung zugefüget worden, wird auf 3 Millionen geschätzt; man hat diese Festung aus 63 Canonen und 24 Mortiers beschossen und über 20tausend Bomben und 50tausend Feuer-Kugeln hinein geworffen. Fast alle Häuser, öffentl. Gebäude und Häuser sind zu Grunde gerichtet, und in die Asche gelegt worden, wie auch viele Einwohner durch die Bomben ums Leben gekommen. Die Franzosen richten zu Gent große Magazine auf, und bringen alle Fourage aus der Gegend von Dendermonde, Ninove, Alost, &c. daselbst zusammen.

Paris den 13. Oct.

Der König arbeitet täglich mit seinen Ministern und divertiret sich hierauf bey Fontainebleau mit der Jagd. Gestern kam ein Königl. Preussischer Officier mit einer ausführlichen Relation von der den 30sten abgewichenen Monats in Böhmen vorgefallenen Bataille bey Hofs an. Die 5te Königl. Prinzessin liegt in der Königl. Abtey von Fontevraut in letzten Zügen. Der Herzog von Villeroi reiste gestern nach Lyon, woselbst, wie man versichert, wegen des totalen Ruins der Manufacturen dieser Stadt ein neuer Aufbruch entstanden. Man spricht gleichfalls von einer Haupt-Rebellion auf der Insel Corsica zum Faveur des Königs von Sardinien.

Barmick den 6. Oct.

Der Ritter Johann Cope hält sich mit ohngefähr 500 Dragonern in dieser Stadt auf; Es hat sich auch einige Infanterie hier eingefunden; Die übrigen haben sich zu Carlisle versammelt. Das Holländische Infanterie-Regiment de la Roque wurde vorgestern Morgen hier ans Land gesetzt. Die Rebellen haben sich nach der Schlacht mit dem General Cope eine Zeitlang zu Dabington und Musselburg bey Edimburg aufgehalten; hierauf sind sie nach Edimburg zurück gekehrt, woselbst sie sich gestern noch befunden haben. Wie man hört, schicken sie verschiedene Partheyen aus, um Pferde wegzunehmen. Sie bedrohen die Stadt Edimburg anzustecken, wann ihnen nicht so gleich das Schloß und die Banco übergeben würde; dieses soll eben die Ursache seyn, welche sie bewegen, dahin zurück zu kehren.

Edimburg den 5. Oct.

Vorgestern wurde in allen unsern Kirchen kein Gottesdienst gehalten, weil sich alle Geistlichen ausserhalb der Stadt retirirt hatten. Denen in der letzten Bataille zu Kriegs-Gefangenen gemachten Officiers wird alle Freiheit verstattet. Die Rebellen verlangen von dieser Stadt 6000 Paar Schuhe, 1000 Stück Zelter, eine proportionirte Anzahl Feldflaschen und 2000 Schilder, mit der Versicherung, solche nach Endigung der gegenwärtigen Trübhelten zu bezahlen.

Parma den 2. Oct.

Die vermittelte Herzogin hat einen Expresse mit der Nachricht erhalten, daß der König v. Sardinien denen Französischen und Spanischen Höfen so lange Hoffnung zu einem Vergleich gemacht hätte, bis die Zeitung von der Kaiser-Wahl eingelaufen, worauf er gedachten Höfen zu verstehen gegeben, wie er sich nicht mehr im Stande befände, seine Allirten zu verlassen. Die Spanier lassen 60 Canonen vor Alexandria bringen, um diesen Ort zu belagern. Die Oestreicher und Piemontesen haben sich nach der Schlacht theils zu

Valence und theils zu Casal vereinigt und sich hierauf unter die Canonen von Turin retirirt.

Haag den 15. Oct.

Man höret noch nicht, daß der Staat dem Französ. Gesandten, Abt de la Ville, die Antwort auf dessen Memorial wegen des Transports der 6000 Mann Holländs Truppen nach Engelland zugestimmt hätte; doch verlautet, daß es heute geschehen werde. Inzwischen wird dafür gehalten, daß man zu Schlichtung dieser Sache sowohl als wegen des Handels der in Anspruch wieder genommenen Französischen Schiffe, ein Temperament treffen dürfte. Es sind 3 Couriers von London hier durchgereist, welche nach Frankfurt, München und zur Armee in Brabant gegangen. Von Briel wird geschrieben, daß eine Pinque, welche aus Ermangelung der Paqvot-Boote die Briefe aus diesem Lande unterm 5. und 8ten dieses nach Engelland bringen sollen, von einem Französischen Armateur genommen worden. Einigen Italiänischen Nachrichten zu Folge soll zwischen dem Genuessischen General-Commissario, Herrn von Brignoles, und den Generäls der 3 vereinigten Kronen eine große Zwietracht herrschen. Denn da diese unter andern verlangt, die Genuessische bey Tortona

gebrauchte Artillerie nach der Seite von Parma transportiren zu können, hatte sich jener dawider gesetzt. Es sollten auch die Genuessischen Truppen sich geweigert haben, vorwärts weiter zu rücken, unter dem Vorwand, daß vermöge der zwischen den vereinigten Kronen und dem Senat getroffenen Convention dieselben nur gegen den König von Sardinien, nicht aber gegen die Königin von Ungarn feindlich agiren sollten, als für welche die Republic die tiefste Ehrfurcht und eine beständige Freundschaft hegte.

Constantinopel den 10. Sept.

Nachdem der Schach-Nadir Thamas-Koulikan, in Erfahrung gebracht, daß die Corps der Bassen Jeyn und Abdallay sich vereinigt hätten; so brach er mit seiner ganzen Armee aus der Gegend von Erivan auf und gieng auf die Türken los, welche in 3 aufeinander folgenden Utaquen, wovon die letzte 11 Stunden dauerte, gänzlich geschlagen, u. 4 Bassen von 3 Roß-Schweiffen, wie auch eine große Anzahl anderer Officiers getödtet worden. Der commandirende General Bafsa von Jeyn ist an seinen Blessuren gestorben und über 30tausend Türken haben in dieser Schlacht ihr Leben eingebüßt. Der Verlust auf Seiten der Perser ist auch sehr ansehnlich.

Herr George Wilhelm Gümsch zu Breslau machet hiemit bekannt, daß die Ziehungs-Bogen der General-Staaten Loterie 2ter Class ankommen, bey ihm zu lesen, auch die erhaltenen Gewinuste und Prämien gleich baar zu empfangen seyn, den 8 Novembr. wird die 3 Class gezogen, und 14 Tage vorher muß die Renovation mit 6 Rthl. auf jedes Loos geschehen seyn, bey Verlust derselben, vor 12 Rthl. als dem Kosten sind noch renovirte Loos in 3te Class zu verlassen.

Bei dem privil. Verleger dieser Zeitungen Joh. Jacob Korn ist zu haben:

- 1) Geschichte des Osmanischen Reichs nach seinem Anwachs und Abnehmen, beschrieben von Demetrio Kantemir, ehemahligen Fürsten in der Moldau, nebst den Bildern der Türkischen Kayser, die ursprünglich von den Gemälden in dem Serail durch des Sultans Hof-Mahler sind abgenommen worden, 1745. 5 Rthl.
- 2) Just. Christ. Dittmars, Prof. zu Frankfurt an der Oder Einleitung in die Oeconomische Policen und Cameral-Wissenschaften, nebst Verzeichnuß eines zu solchen Wissenschaften dienlichen Bücher-Vorraths. Frankfurt an der Oder, 1745. 7 Sgr.